



13. Karlsruher Automations-Treff (KAT)
"Automatisierungstechnik in der Kosmetikproduktion"
am Mittwoch, 16.07.2014 bei Fa. L'Oréal in Karlsruhe
(Herbert Grieb)

Der 13. Karlsruher Automations-Treff fand bei hochsommerlichen Temperaturen unter dem Titel "Automatisierungstechnik in der Kosmetikproduktion" bei Fa. L'Oréal in Karlsruhe statt. Der hohe Bekanntheitsgrad von L'Oréal – der Weltmarktführer bei Kosmetikprodukten – sorgte für ein reges Teilnehmerinteresse. Letztendlich wurde mit 40 Personen die maximal mögliche Teilnehmerzahl erreicht. Die Begrenzung war erforderlich, weil aus Sicherheits- und Hygienegründen die Führung durch die Produktion mit einem erheblichen organisatorischen Aufwand wie z. B. dem Tragen von Schutzkleidung und -schuhen verbunden war. Ohne diese Randbedingungen hätten sicherlich deutlich mehr Interessierte teilgenommen wie die lange Warteliste zeigt. Der VDI/VDE-Arbeitskreis ist bereits in der Organisation weiterer sehr interessanter Veranstaltungen. Alle, die dieses Mal nicht zum Zuge kamen, sind zu den kommenden KATs besonders herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung bot den Teilnehmern wie immer einen abwechslungsreichen Mix aus interessanten Vorträgen und der Besichtigung einer eindrucksvollen Fertigung. Abgerundet wurde das Treffen durch das bekannte Get Together, in dem die gewonnenen Eindrücke bei einem Imbiss und Getränken in Gesprächen vertieft werden konnten.

L'Oréal besitzt 27 Marken, die in vier Divisionen gegliedert sind. Markennamen wie Garnier, Diesel, Redken, Lancôme, Giorgio Armani, Biotherm, Vichy oder Maybelline Jade sind großen Teilen der Bevölkerung ein Begriff und mit Fa. L'Oréal verbunden. Hr. Niederer ging darauf u. a. in seinem Vortrag ein und nannte die Fa. L'Oréal ein Marketing-orientiertes Unternehmen. Er gab zunächst einen allgemeinen Überblick über die Firma und führte aus, dass im Werk in Karlsruhe, dem einzigen Produktionsort für eine rein deutsche Herstellung, Haut-, Haar- und Körperpflegeprodukte hergestellt werden. Es werden im Werk 365 Mitarbeiter beschäftigt. Weiterhin stellte er den Prozess vor, wie im Forschungszentrum in der Pariser Zentrale ein Produkt von der Idee bis zur Auslieferung an den Kunden entsteht. Die Qualität nimmt hierbei im Unternehmen einen besonders hohen Stellenwert ein. Für den Umweltschutz und die Nachhaltigkeit werden in einem konzernweiten Programm ehrgeizige Maßnahmen vorgegeben. So muss z. B. der CO₂-Ausstoß, der Wasserverbrauch und der Abfall je Produkt in allen Werken halbiert werden. Das Karlsruher Werk hat bereits einen Großteil der Ziele erreicht.



Im zweiten Vortrag stellte Hr. Pfisterer die Produktion in Karlsruhe mit über 30 Linien vor, wovon 15 Linien für die Herstellung von Hautpflegeprodukten und 17 Linien für die Produktion von Haar- und Körperpflegemittel zur Verfügung stehen. U. a. berichtete er auch über Herausforderungen, die sich durch eine saisonal schwankende Nachfrage wie z. B. bei Sonnenschutzprodukten ergeben. Die Fabriken von L'Oréal sind nach technischen Gesichtspunkten gestaltet, wie z. B., in welche Gebinde die Produkte abgefüllt werden. Im Karlsruher Werk sind dies Tiegel und Flaschen. Beim Produktwechsel und Designänderungen müssen die Fertigungslinien dynamisch angepasst werden. Diese konzernweite Strategie bei den Werken hat im vergangenen Jahr zu erheblichen Veränderungen im Produktionsequipment des hiesigen Werkes geführt. Darüber hinaus erläuterte Hr. Pfisterer die Anstrengungen und Maßnahmen, die von ihm und seinen Mitarbeitern unternommen werden, um den Wirkungsgrad der Fertigung entsprechend den Konzernvorgaben zu steigern. Nicht ohne Stolz erwähnte er, dass bereits Ende 2014 das Ziel fast erreicht sein wird.

Im Anschluss an die Vorträge ergab sich eine rege Diskussion an, die das große Interesse der Teilnehmer an der Thematik verdeutlichte. Anschließend folgte die Führung in zwei Gruppen durch die Produktion. Dabei konnten die Teilnehmer die Herstellung der Produkte im verfahrenstechnischen Teil der Fertigung und auch das Abfüllen in Tiegel und Flaschen sowie das abschließende Verpacken im fertigungstechnischen Anlagenteil live beobachten. Die Teilnehmer nutzen das parallele Get Together zum Netzwerken und Gedankenaustausch. Jeder Teilnehmer

trat den Nachhauseweg mit einem Präsent in Form einer Auswahl von Kosmetika der Fa. L'Oréal an.



Ein besonderer Dank gilt den Herren Niederer und Pfisterer von Fa. L'Oréal, die nicht nur interessante Vorträge gehalten haben, sondern auch die Veranstaltung und insbesondere die Führung durch die Produktion trotz der vielen Teilnehmer bestens organisiert hatten.

Weitere Informationen zum Arbeitskreis „Mess- und Automatisierungstechnik“ und zum Karlsruher Automations-Treff finden Sie im Internet unter <http://www.vdi.de/41827.0.html>.